

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Unsere Anschriftenliste

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

1648–1818“. Zunächst wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei den Ältesten der Kaufmannschaft in Magdeburg, ging er 1899 als Syndikus zur Handelskammer Graudenz. Anfang November 1901 erfolgte seine Berufung als volkswirtschaftlicher Syndikus an die Industrie- und Handelskammer Breslau, deren Erster Syndikus er 1917 wurde.

Eine umfangreiche schriftstellerische und rednerische Tätigkeit machte seinen Namen und die Probleme, mit denen der deutsche Osten ringt, weit über Schlesiens hinaus bekannt. Er ist seit langem für eine wirtschaftliche Annäherung des Südostens Europas eingetreten und Vorkämpfer für die Ausgestaltung der Oder und den Plan eines Oder–Donaukanals. Vor allem im „Südosten“ bzw. in der „Ost-deutschen Wirtschaftszeitung“ finden sich zahlreiche Aufsätze aus seiner Feder. Von seinen Schriften seien genannt: Die Reform der preussischen Handels- und Zollpolitik von 1818–1821 und ihre Bedeutung (1898), Differentialtarife der Eisenbahnen und ihr nachteiliger Einfluß auf Breslau und die Oderschiffahrt (1902), Die Bedeutung der Schleusenabmessungen auf der Oder und den märkischen Wasserstraßen für die wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Ostens (1907), Zur Frage der Einführung von Schiffsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen (1911), Die Oder in ihrer gegenwärtigen und künftigen Bedeutung für das Wirtschaftsleben Schlesiens (1912), Vereinheitlichung der Gütertransportbedingungen im mitteleuropäischen Verkehr (1914 u. 1916), Der Donau–Oder-Kanal (1916, 17 u. 18), Ständige Veranstaltungen in Breslau zur Förderung von Handel, Industrie und Handwerk (1917), Die Umwandlung der Amtlichen Handelsstelle in Posen in eine Deutsche Handelskammer für Polen (1918), Die Oberschlesische Frage und der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft (1921), Festschrift der Industrie- und Handelskammer Breslau anlässlich ihres 75jährigen Bestehens (1924), Angarn in seinem wirtschaftlichen Aufbau (1926), Schlesiens Wirtschaft — eine deutsche Lebensfrage (1927, neu bearbeitete Ausgabe der 1926 erschienenen Schrift: Schlesiens Bedeutung für deutsche Wirtschaft und Kultur), Ziele und Wege der mitteleuropäischen Handelspolitik (1929), Die Wasservirtschaft des Odergebietes (1929), Die Oder — das Rückgrat des ostdeutschen Verkehrsnetzes (1933). Die Oder und ostpreussischen Wasserstraßen in dem Markmannschen Buche: Die deutschen Wasserstraßen (1938).

Dr. Freymark ist Inhaber des Eisernen Kreuzes am weiß-schwarzen Bande, des Kriegsverdienstkreuzes, des Schlesiens Adlers I. u. II. Klasse und des Goldenen Treudienstabzeichens. Anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums bei der Breslauer Handelskammer erhielt er die Ehrendoktorwürde der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Breslauer Universität mit der Begründung, „daß er 25 Jahre hindurch in seinem Amt als Berater der Breslauer Handelskammer unermüdlich tätig gewesen ist und noch ist, daß er sich durch viele Schriften und Reden als ein des Handelswesens höchst kundiger Mann erwiesen habe, der immer ein Freund der Wissenschaft gewesen ist und das Wohl unserer Universität und der Studierenden nach Kräften gefördert hat“.

Unsere Anschriftenliste

Achtung!

Wir sparen

Achtung!

viel Geld und Mühe, wenn unsere Anschriftenliste in Ordnung ist. Es ist daher dringend nötig, daß wir von allen Veränderungen ungesäumt in Kenntnis gesetzt werden. Wir bitten auch diesmal herzlich und dringend, die geringe Mühe aufzuwenden und unserem Anschriftenwart, Komm. Pfarrer i. R. Wilh. Grabow, von jedem Wohnungswechsel und von den Veränderungen der Amtsbezeichnungen usw. Mitteilung zu machen. Seine Anschrift ist ab 1. April 1939: Halle (Saale), Gustav-Nachtigal-Straße 3 II.